



Patientenversorgung in Zeiten der Corona-Pandemie:

Mitarbeiter-Impfungen im Diakonissenkrankenhaus Leipzig – für eine hohe Patientensicherheit auch in schwierigen Zeiten

Leipzig, 4. Februar 2021 – Viele Patienten gehen derzeit verunsichert zu einer notwendigen Behandlung ins Krankenhaus. Werden Sie sich hier womöglich mit dem Corona-Virus anstecken? Das Diakonissenkrankenhaus Leipzig hat jüngst ein umfangreiches Impfprogramm gestartet, das einen wichtigen Baustein im Kampf gegen die Corona-Pandemie darstellt und auch für eine hohe Sicherheit in der Patientenversorgung sorgen soll.

Im Fokus der seit Jahresbeginn laufenden Impfkampagne stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonissenkrankenhauses, das zum bundesweit tätigen AGAPLESION-Verbund christlicher Gesundheitseinrichtungen gehört. Bereits mehr als 250 Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte haben sich in dem hauseigenen Impfzentrum bisher impfen lassen – sie alle sind im unmittelbaren Patientenkontakt tätig und wurden daher vorrangig dafür ausgewählt. Damit ist bereits rund ein Drittel des gesamten Krankenhauspersonals geimpft, viele haben bereits beide Impfdosen verabreicht bekommen. Darüber hinaus ist die Impfbereitschaft im Leipziger Diakonissenkrankenhaus sehr hoch – mehr als 80 Prozent aller Beschäftigten wollen sich gern so schnell wie möglich impfen lassen. Allerdings steht dem Krankenhaus-Impfzentrum derzeit – wie dem Großteil anderer vergleichbarer Einrichtungen in Deutschland – vorübergehend kein weiterer Impfstoff zur Verfügung.

Mit Blick auf die Patientensicherheit ist das Impfprogramm im Diakonissenkrankenhaus Leipzig ein wichtiger Beitrag, um eine möglichst hohe medizinische Versorgung auch und gerade in den aktuellen Corona-Zeiten gewährleisten zu können. Es ist Teil einer Gesamtstrategie zur wirksamen Reduzierung von Infektionsrisiken im Krankenhaus. Zu den überwiegend seit Monaten geltenden Maßnahmen gehören u. a. strikte Zutrittsbeschränkungen (aktuell gilt ein Besucherstopp), konsequente Testungen von Patienten und Personal sowie strenge Hygiene- und Abstandsregeln. In einem regelmäßig tagenden Krisenstab werden die aktuellen Corona-Entwicklungen stets genau in den Blick genommen, analysiert und die Strategie umgehend auf die konkreten Gegebenheiten angepasst.

„Unsere Patienten können sich darauf verlassen, dass wir gerade jetzt alles uns Mögliche tun, um einen möglichst sicheren und trotz der Einschränkungen auch der Genesung dienlichen Aufenthalt zu gewährleisten“, erläutert **Dr. Michael Kühne**, Theologischer Geschäftsführer des Ev. Diakonissenkrankenhauses Leipzig. „Das auch in unserem

PRESSEMITTEILUNG



Krankenhaus gestartete Impfprogramm ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen die Pandemie, weil damit bestehende Ansteckungsrisiken deutlich minimiert werden können. Geimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen sich selbst und zugleich alle Patienten, die sie behandeln.“

Parallel zu den Corona-Impfungen hat das Leipziger Diakonissenkrankenhaus eine Kommunikationskampagne gestartet, in der ärztliche und pflegerische Mitarbeiter in persönlichen Statements zum Impfen aufrufen. Einige der Motive sind hier abrufbar: <https://www.diako-leipzig.de/patienten-besucher/patientenversorgung-und-corona>

Das **Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig** ist ein sächsisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einer Kapazität von 250 Betten. Pro Jahr werden hier über 14.000 Patienten stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Zum Leistungsspektrum des evangelischen Krankenhauses gehören sieben Fachkliniken mit den Schwerpunkten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie, Pneumologie, Gastroenterologie und Onkologie, Kardiologie und Geriatrie sowie Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Im Haus sind zudem ein zertifiziertes Darm- und Gefäßzentrum sowie mehrere Belegkliniken angesiedelt. Das nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierte Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Es betreibt eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege und ist Mitglied im Traumanetzwerk Westsachsen.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu **AGAPLESION** gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.250 Betten, 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.500 Pflegeplätzen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 16 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,5 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Weitere Informationen über AGAPLESION finden Sie im Internet unter: www.agaplesion.de. Möchten Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an alexander.friebel@ediacon.de.

Pressekontakt

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig

Referent Unternehmenskommunikation

Alexander Friebel

T (0341) 44 43 - 583, F (0341) 44 43 - 513

alexander.friebel@ediacon.de www.agaplesion.de